

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Prahm K, Preuß U, Haas W

Kalenderwoche 39 (21.09. – 27.09.2020), Datenstand: 29.09.2020

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 39. Kalenderwoche (KW) (21.09. – 27.09.2020) im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben (4,3 %; Vorwoche: 4,2 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche leicht gesunken (0,5 %; Vorwoche: 0,6 %). Die Gesamt-ARE- und Gesamt-ILI-Rate liegt in der aktuellen Berichtswoche weiterhin etwas unter den Vorjahreswerten.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 39. KW beruhen auf den Angaben von 6.445 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 283 eine ARE, 38 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 29.09.2020). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (38. KW 2020) auf den Meldungen von 6.262 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 7.790 Meldungen für die 38. KW 2020 vor.

Jede Erhöhung der Teilnehmerzahlen hilft, die Aussagekraft der Daten weiter zu verbessern. Insbesondere zeitnahe Meldungen (jeweils gleich montags für die vorangegangene Woche) führen zu stabilen Schätzwerten. Außerdem wären mehr aktive Teilnehmer im Altersbereich von 14 bis 35 Jahren sehr hilfreich. Eine Registrierung bei GrippeWeb ist weiterhin einfach unter <https://grippeweb.rki.de/Register.aspx> möglich.

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate im Saisonvergleich. Nachdem bei der Gesamt-ARE-Rate zwischen der 33. und 36. KW ein sehr deutlichen Anstieg zu verzeichnen war, liegt die ARE-Rate seitdem mit Werten zwischen 3,7 % und 4,3 % niedriger als in den Vorsaisons um diese Zeit. Abbildung 2 zeigt die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) im Saisonvergleich. Die Gesamt-ILI-Rate ist nach konstanten Werten (0,7 %) über drei Wochen hinweg (35. KW bis 37. KW 2020), seit der 38. KW wieder leicht zurückgegangen. Mit 0,5 % in der 39. KW liegt auch die Gesamt-ILI-Rate unter den Vorjahreswerten. Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben.

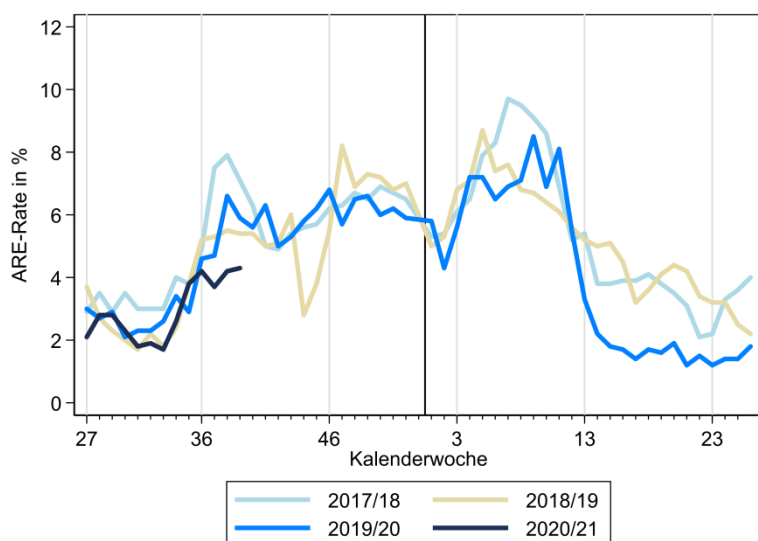
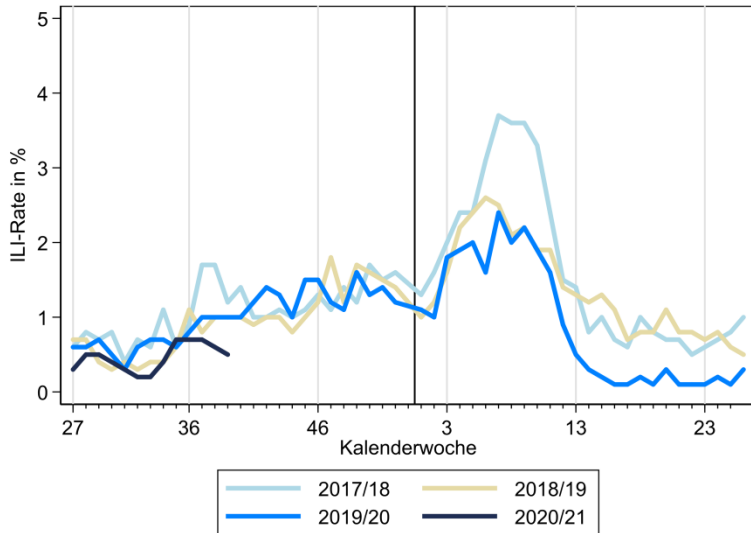


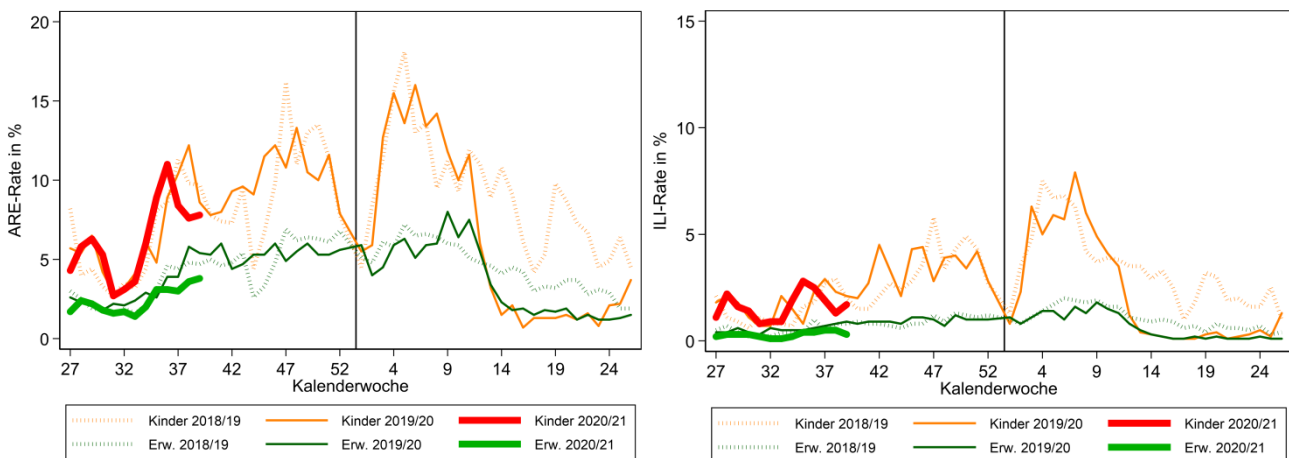
Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2020/21. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2020/21. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 3 zeigt links die ARE- und rechts die ILI-Raten, getrennt analysiert nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) im Saisonvergleich. Die seit drei Wochen im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Gesamt-ARE-Rate und Gesamt-ILI-Rate (Abbildungen siehe oben) wird vor Allem durch das etwas niedrigere Niveau der ARE- und ILI-Raten in der Altersgruppe der Erwachsenen (grüne Linien, Abbildung 3) bestimmt. In der Altersgruppe der Kinder (rote Linien, Abbildung 3) ist die ARE- und ILI-Rate zwar zunächst etwas früher angestiegen (Peak in der 35./36. KW) als in den Vorjahren, befinden sich aber in der aktuellen Saison 2020/21 insgesamt in einem ähnlichen Bereich wie in den Vorsaisons im gleichen Zeitraum. Kinder sind häufiger von akuten Atemwegsinfekten betroffen als Erwachsene.

**Abbildung 3:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2018/19 bis 2020/21. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2018/19 bis 2020/21. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass die Werte der ARE-Konsultationsinzidenz (Arbeitsgemeinschaft Influenza) nach einem Anstieg von der 37. KW zur 38. KW in der 39. KW 2020 gesunken sind. Sie befinden sich auf einem jahreszeitlich üblichen Niveau. Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance schwerer akuter respiratorischer Infektionen (SARI) lagen validierte Daten bis zur 38. KW 2020 vor. Die Gesamtzahl stationär behandelter Fälle mit akuten respiratorischen Infektionen (SARI-Fälle) ist seit der 34. KW weitestgehend stabil geblieben. Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden zwischen der 37. und der 39. KW 2020 in 84 (67 %) der 125 eingesandten Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert.

In 83 Proben wurden Rhinoviren identifiziert. Unter ihnen wurden jeweils zwei Doppelinfectionen mit Influenzaviren detektiert. In einer Probe wurde SARS-CoV-2 identifiziert. Alle anderen untersuchten Atemwegsviren wurden nicht nachgewiesen. Aufgrund der geringen Zahl eingesandter Proben ist keine robuste Einschätzung zu den derzeit eventuell noch zirkulierenden Viren möglich. Weitere Informationen sind abrufbar im aktuellen Influenza-Monatsbericht der AGI unter:

https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2019_2020/2020-39.pdf.